

Kühl und feuergeschützt

Brandschutztüren im Kühlhaus, das heißt Tandemlösung oder eine Tür mit zwei Funktionen. Der Hersteller Cool it aus Melle setzt auf letzteres Prinzip und bringt jetzt eine Fortentwicklung auf den Markt.

Vor dem Hintergrund strenger Bestimmungen und gesteigener Auflagen rückt das Thema Brandschutz auch in der Fleischindustrie mehr und mehr in den Vordergrund. Die Aufgabe für Architekten, Planer und Unternehmer ist deshalb, ein ganzheitliches Sicherheitskonzept für den Brandfall zu entwickeln. Grundlage dafür sind die bundesweit gültige DIN 4102 und die europäische Norm DIN EN 1634-1, die es zu erfüllen gilt. Ein besonders heißes Thema in Sachen Brandschutz: Die Türen. Sie sollen, so will es die Brandschutznorm, im Ernstfall dafür sorgen, dass sich die Flammen nicht ungehindert in Gebäuden ausbreiten können. Das Problem: Herkömmliche Raumabschlüsse für Kühl- und Gefrierräume bieten dem Feuer kaum Widerstand. Um diesen Umstand zu beheben, werden in vielen Gebäuden so genannte Tandemlösungen eingesetzt. Das bedeutet, vor die Kühl- oder Gefrierraumtür wird zusätzlich eine Brandschutztür gesetzt. In der Regel sind diese Brandschutztüren mit einem Brandmelder ausgerüstet, der sie im Brandfall automatisch zum Schließen veranlasst. So betrieben, dürfen die Brandschutztüren laut Brandschutzverordnung immer offen gehalten werden, was einen insbesondere in der Fleischindustrie benötigten schnellen Durchgang ermöglicht.

Problematische Tandemlösungen

Die so genannte Tandemlösung mit vorgebauter Brandschutztür ist aus vielen Gründen jedoch wenig empfehlenswert. Zum einen verursacht sie nicht nur doppelte Kosten für Anschaffung, Einbau, Wartung und Instandsetzung, sondern ist auch in Sachen Hygiene ein neuralgischer Punkt: Durch die permanente Offenstellung der Brandschutztüren entstehen dahinter schwer zu reinigende Problemzonen, in denen sich gefährliche Kontaminationen festsetzen können. Eine durchgängige Hygiene kann so nicht gewährleistet werden. Bereits mehrere Jahre sind Brandschutztüren auf dem Markt, die gleichzeitig auch dämmen, zum Beispiel von Cool it. Das Unternehmen aus Melle bei Osnabrück ist für innovative Tür- und Torlösungen bekannt und gehört zu den Pionieren im Bereich der Zwei-In-Eins Brandschutztüren. Seit über zehn Jahren baut Cool it Türen speziell für diesen Einsatzzweck. Nun stellen die Nie-



Impression aus dem umfangreichen Testprogramm der Brandschutztüren an der TU Braunschweig.

dersachsen ihr weiterentwickeltes Programm an Brandschutztüren vor. »Unsere neue Generation von Brandschutztüren ist die Summe aus unserer Erfahrung sowie langjähriger Forschung und Entwicklung«, so der leitende Konstrukteur Hans Barkmeyer. Die Serie erfüllt die Bestimmungen der DIN 4102 (T30, T90) sowie der DIN EN 1634-1 (EI2 30, EI2 60) sicher und weist gleichzeitig auch alle hervorstechenden Cool it-Eigenschaften auf: Qualität in Material und Verarbeitung, einfache Handhabung, hohe Öffnungsgeschwindigkeiten sowie höchste Sicherheit.

Two-In-One-Brandschutztüren für jeden Einsatzbereich

Das breitgefächerte Programm an Brandschutztüren bietet laut Cool it den passenden Raumabschluss für nahezu jeden Einsatzbereich in Unternehmen der Fleischindustrie. So hält das Unternehmen neben Dreh- und Schiebetüren für Betriebsräume auch Dreh- und Schiebetüren für Kühl- und Gefrierräume in unterschiedlichen Ausstattungsvarianten bereit. »Damit vereinen wir in innovativer Art und Weise beste Isoliereigenschaften mit einer effektiven Widerstandsfähigkeit gegen Feuer«, sagt Barkmeyer. Alle Brandschutztüren seien mit den für Cool it typischen optionalen technischen Zusatzausstattungen erhältlich und bewährten sich im alltäglichen Betrieb insbesondere durch ihr perfekte Handhabung und Leichtgängigkeit.

Sichere Konstruktionsweise

Welcher Forschungs- und Entwicklungsaufwand in jeder Brandschutztür der Niedersachsen steckt, wird sichtbar, schaut man sich die Türen genauer an: Der Aufbau der Türblätter sorgt für einen sicheren Feuerwiderstand, auch die besondere Konstruktionsweise der Zargen erschwert durch das so genannte Labyrinth-Prinzip den Flammen das Fortkommen. Zusätzlich sind in den Zargen besondere Hightech-Materialien eingebaut, die ab einer Temperatur von rund 300 °C aufschäumen und den Türspalt abdichten. Ein Durchschlagen der Flammen wird so sicher verhindert. Um die Wirksamkeit der Brandschutztüren garantieren zu können, überlässt der Hersteller nichts dem Zufall. In Deutschland werden die Türen von unabhängigen Ingenieuren der Material Prüfungsanstalt der TU Braunschweig getestet. Darüber hinaus lässt die Firma ihre Brandschutztüren in Europa bei anerkannten, zertifizierten Instituten auf ihre Brandschutzeigenschaften prüfen.

Die neue Brandschutztür von Cool it.

